

Das phantastischste Leseabenteuer seit Kerstin Giers Edelstein-Trilogie

Ve ist alles andere als begeistert darüber, dass sie die Ferien bei ihrem Vater verbringen soll. Statt Los Angeles heißt es für die 16-Jährige die nächsten Wochen Winding und damit Kuhglockengeläute, Aufstehen mit den Hühnern und kein Handyempfang. Hier wünschen sich noch Fuchs und Hase eine gute Nacht. Dieser Sommer kann bloß ätzend sein. Ve würde lieber heute als morgen aus dem bayrischen Kaff wieder abhauen, aber da kommt alles ganz anders: Eine mysteriöse Apparatur katapultiert Ve in ein Paralleluniversum - mitten hinein in das Leben ihrer Doppelgängerin Nicky. Dort gibt es zwar kein Starbucks oder YouTube, aber wenigstens Finn. In ihn verliebt sich Ve bereits bei ihrer ersten Begegnung Hals über Kopf. Dabei hat der Teenager keine Zeit für irgendwelche Liebesdinge.

Ve muss sich auf die Suche nach ihrem Vater und einem möglichen Rückweg in ihr altes Leben machen. Leichter gesagt als getan. Denn Ve muss mutiger sein, als sie es jemals zu träumen wagte. Und sie muss eine große Liebe opfern. Zuvor aber gilt es erst einmal, das Gefühlschaos im Herzen wieder einigermaßen in Ordnung zu bringen. In Finns Nähe flattern in Ves Bauch die Schmetterlinge wild auf und ab. Aber wie sich schon bald herausstellt, spielt der Junge ein fieses Spiel: Er ist Mitglied der Radikalentruppe "Fair World". Und Ve glaubt, dass diese hinter der Entführung ihres Vaters steckt. Noch ehe sie dahinter kommt, was wirklich passiert ist, verschwindet plötzlich Nicky spurlos. Ve riskiert alles, um ihre "Zwillingschwester" zu retten - sogar ihr Leben ...

Unterhaltung von der verdammt fesselnden und der ebenso amüsanten Sorte - genau die bekommt man mit den Romanen von Sara Oliver in die Hand. "Gefangen zwischen den Welten" ist der Traum von einem Buch, definitiv ein Juwel unter den Erscheinungen dieses Bücherherbstes. Hier erfährt man ein Leseerlebnis, das sogar so gut ist, dass es einen glatt aus den Socken haut. Die deutsche Autorin macht ihre Fans glücklich, und zwar mit einer Story voller genialem Einfallsreichtum. Sie sorgt für unbändige Lesebegeisterung bei Jung und Alt, Groß und Klein. Ihre Bücher sind noch um einiges genialer als Schokolade. Und sie besitzen mindestens eine ähnliche Suchtwirkung. Also Vorsicht: Von Olivers Welten-Trilogie kann garantiert niemand genug kriegen.

"Gefangen zwischen den Welten" ist der Beginn einer phantastischen Trilogie, wie es diese seit Kerstin Giers "Rubinrot", "Saphirblau" und "Smaragdgrün" nicht mehr zu lesen gab. Sara Oliver beweist mit ihrem Debüt: Sie ist ein hellleuchtender Stern am Fantasyhimmel, definitiv eine große Entdeckung unter den Jugendbuchautorinnen. Die Geschichten aus ihrer Feder lassen es weder an Spannung noch an Emotionen fehlen. Besserer Lesespaß geht nicht. Dieser ist nur schwer zu toppen. Literatur kann so schön sein, so unfassbar schön - und einfach zum Niederknien gut!

Susann Fleischer 04.10.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info